

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 26.02.2020**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **21:20 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **WTK/002/2020**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Christine Dyrba

Stadtvertreter/in

Herr Christian Hameister

Herr Peter Scholz

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Bernd Franck

Frau Ulrike Habeck

Verwaltung

Frau Petra Götz

Entschuldigt fehlen:

sachkundige/r Einwohner/in

Frau Christina Wiencke-Gilbrich

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 29.01.2020
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Anfragen
- 7** Informationen Heimatmuseum
- 8** Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020
Vorlage: 006/20/10
- 11** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 12** Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 13** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Der Ausschuss ist mit 5 Anwesenden beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Frau Dyrba beantragt folgende Änderung der TO:
TOP 7 wird vorzogen im Anschluss an TOP 3.

Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 29.01.2020
- 7 Information Heimatmuseum
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen
- 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020
Vorlage: 006/20/10
- 11 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 12 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 13 Schließen der Sitzung

Abstimmungsergebnis: 5:0:0

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 29.01.2020

Die Sitzungsniederschrift vom 29.01.2020 wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 5:0:0

zu 7 Informationen Heimatmuseum

Frau Ragnit stellt die Besucherstatistik (siehe Anhang) für das Museum vor. Sie berichtet über Veranstaltungen und Sonderausstellungen im vergangenen Jahr sowie geplante Aktionen fürs kommende Jahr. Hierbei gilt es, ein großes Augenmerk auf die Instandsetzung des kleinen Grenz museums in Leisterförde zu setzen. Lobend erwähnt sie die Zusammenarbeit mit Herrn Tabbert und bittet um Heraufsetzung der Stundenanzahl, damit die Absicherung der Öffnungszeiten gewährleistet ist. Weiterhin weist Frau Ragnit auf einen geplanten Termin am 17.03.2020 mit Vertretern des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein sowie mit schulischen Fachberatern hin (Bericht siehe Anhang).

Herr Frank regt zu Überlegungen an, dem Elbbergmuseum einen neuen Namen zu geben. Der Besucher erkennt anhand des Namens nicht, was im Museum ausgestellt ist.

Frau Ragnit führt aus, dass der Name eher einen geographischen Hintergrund hat als einen historischen. Aus den Akten weiß sie zu berichten, dass um den Namen in der Vergangenheit sehr gerungen wurde. Sie zeigt sich dem Thema gegenüber jedoch sehr aufgeschlossen.

Frau Dyrba gibt bekannt, der Ausschuss WTK befürwortet eine Namensänderung des Elbberg museums.

Herr Scholz findet die Entwicklung der Besucherzahlen lobenswert. Hinsichtlich des Grenz museums in Leisterförde schlägt Herr Scholz vor, dass Museum dem Verein in Leisterförde zu überlassen und die Konzentration auf die Museen vor Ort zu verlagern.

Herr Jäschke erläutert zur Entstehung des kleinen Grenz museums, dass der Ursprung schon nach Boizenburg gehört. Der ursprüngliche Standort in Boizenburg führte seinerzeit bei Historikern zu großen Protesten. Es galt dann eine Lösung zu finden und es wurde entschieden, ein Angebot von dem Verein in Leisterförde anzunehmen. Das kleine Grenz museum bekam seinen Standort in Leisterförde und der Verein kümmerte sich um die Instandhaltung. Herr Jäschke schlägt vor, die Grenz landteile des Museums wieder nach Boizenburg zu holen. Ein entsprechender Standort muss noch gefunden werden.

Frau Ragnit merkt an, dass doch viele Touristen, insbesondere Fahrradtouristen sich diese Anlage ansehen und sie weist darauf hin, dass es in dieser Gegend die einzige Anlage dieser Art ist und erhalten bleiben muss.

Herr Jäschke ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass im Stellenplan eine Personalaufstockung für die Bereiche Museum und Kultur vorgesehen ist.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Frau Götz berichtet:

Am 01.02. präsentierten Studierende der Uni Lüneburg unter Leitung von Frau Prof. Dr. Kirschner einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel ihre Ideen zur Altstadtbelebung. Dabei gingen sie mit ihren Betrachtungen über die Altstadt hinaus. Nach Zusammenfassung der einzelnen Dokumentationen werden die erarbeiteten Ideen der Stadt in einigen Wochen zur Verfügung gestellt.

Die Stelle Kultur ist wieder neu besetzt. Am 01.03. 2020 wird Herr Schenk die Stelle Kultur antreten. Zu den Anfragen des Ausschusses übermittelt Frau Götz folgende Informationen aus den Fachbereichen:

- bzgl. der Ursachen, dass die Stelle Kultur nicht öffentlich ausgeschrieben wurde und allein Initiativbewerbungen zur schnellstmöglichen Besetzung genutzt wurden:

Ursachen waren zum einen die kurzfristige Kündigung des Arbeitsverhältnisses der bisherigen Stelleninhaberin zum 31.03.2020, der vorhandene Urlaubsanspruch von insgesamt 25 Tagen (im März nicht mehr im Hause) sowie die anstehenden erforderlichen Vorbereitungen von Veranstaltungen, Jubiläen ...

Des Weiteren war im Hauptausschuss im Einvernehmen mit dem Bürgermeister die Meinung vertreten worden, dass derjenige/diejenige den gesamten kulturellen Bereich neben der eigenen Tätigkeit koordinieren können muss. Die Frage nach einer Besetzung der Stelle mit einer/einem Veranstaltungskauffrau/-mann für die kleine Stadt Boizenburg/Elbe blieb offen.

Mit Empfehlung des Hauptausschusses wurden somit Initiativbewerbungen empfohlen, um schnellstmöglich eine Lösung herbeizuführen.... HA am 03.02.2020, siehe Beschluss.

Es gibt keine gesetzlichen Grundlagen, die die Verwaltung zu einer öffentlichen Stellenausschreibung zwingen.

- Einsichtnahme in das Wertgutachten Kontorhaus:

Drei Exemplare des Wertgutachtens werden zur Einsichtnahme übergeben, Rückgabe an Frau Götz soll bis zum 06.03.2020 erfolgen.

- detaillierte Aussagen zu Einnahmen und Ausgaben städtischer Veranstaltungen 2019:

Der zuständige Fachbereich übermittelt, dass die Informationen zur nächsten Ausschusssitzung bereitgestellt werden.

- bzgl. Reporting (Zielgruppe, Wetter, Besucherzahl, Konkurrenzveranstaltungen, Sponsoring): Die vom Bereich Kultur übergebene Darstellung wird an die Ausschussmitglieder verteilt.

Herr Jäschke ergänzt die Ausführungen von Frau Götz wie folgt:

In allen Bereichen der Stadtverwaltung herrscht Personalmangel, krankheitsbedingt, urlaubsbedingt bzw. noch unbesetzte Stellenausschreibungen. Es liegt ein Ausnahmezustand vor, der zu neuen Maßnahmen herausfordert. Die Verwaltung ist nicht zur öffentlichen Stellenausschreibung verpflichtet, sofern der Personalrat dem zustimmt.

Es lagen zwei geeignete Initiativbewerbungen vor und Herr Jäschke ist dankbar, dass auf diesem Wege die Kulturstelle so schnell besetzt werden konnte. Auch war es notwendig durch interne Umbesetzungen wichtige Aufgabenbereiche abzudecken.

Weiterhin berichtet Herr Jäschke von dem stattgefundenen Gespräch am 05.02.2020 zur Nutzung des Kontorhauses. Die Verwaltung hatte einen Verkauf des Gebäudes vorgeschlagen, basierend auf dem konzeptionell besten Angebot. Er bedankt sich bei Frau Dyrba, die sich dafür einsetzt, dass Kontorhaus nicht zu verkaufen. Hierdurch zeigt sich ein neuer Weg auf, mit der Verknüpfung des Nebengebäudes (Halle) und der Skateranlage. Die beiden Eigentümer zeigen Interesse daran, hier mit dem Landesverband für Kultur und Kreativwirtschaft MV etwas aufzubauen. Die Vorsitzende des Landesverbandes MV Frau Hesse hat geplant im April im Kontorhaus einen Workshop durchzuführen. Herr Jäschke schlägt vor, abzuwarten was sich aus diesen neuen Anregungen ergibt, um die Chance für den Erhalt des Kontorhauses nicht zu vergeben.

Herr Scholz fragt nach, ob das Haus im Besitz der Stadt bleiben wird? Er weist darauf hin, dass ggf. die dadurch entstehenden Mieteinnahmen nicht den Erhalt des Hauses decken werden.

Herr Jäschke führt aus, dass angedacht ist, dass Herr Plötz und Herr Höller Eigentümer des Hauses werden und es auch finanzieren. Entsprechende Konditionen müssen über ein gemeinsames Konzept entwickelt werden.

Herr Frank befürwortet das Zustandekommen eines Konzeptes mit Veranstaltungs-, Organisations- und Investitionswilligen, wo nicht der materielle Wert im Vordergrund stehen sollte.

Herr Jäschke berichtet, dass sich das Gebäude seit dem Jahr 2000 im Besitz der Stadt befindet. Der Versuch es wieder zu veräußern war bisher erfolglos. Es handelt sich hierbei um das reine Gebäude, ohne Außenstellflächen. Jetzt gilt es, die Konzepte abzuwarten und daraus etwas zu machen.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

zu 6 Anfragen

Frau Habeck fragt an, ob die derzeit 6 neu zu besetzenden Stellen in der Verwaltung für die Zukunft ausreichend sind?

Herr Jäschke erläutert, dass laut Stellenplan um 10,8 VbE aufgestockt werden soll. Von diesen 10,8 VbE, wird bei 1,5 VbE die Arbeitszeit erhöht und 3 VbE sind gefördert durch die Bundesanstalt für Arbeit, im Bereich Bauhof (2 VbE) und Museum (1 VbE), verbleiben 6,3 VbE neu zu besetzende Stellen. Ob das tatsächlich ausreichend ist, wird die Zukunft zeigen.

Frau Dyrba möchte wissen, was für Aufgaben für die 0,5 VbE im Kulturbereich vorgesehen sind und sieht eher einen Bedarf im Museumsbereich.

Herr Jäschke berichtet, dass in der Vergangenheit die Kulturstelle durch Angestellte aus dem Verwaltungsbereich besetzt war. Durch die Besetzung der Stelle mit Frau Gheco als Veranstaltungsmangerin hat die Kulturarbeit eine andere Qualität bekommen. Die 0,5 VbE soll die Kulturverwaltung übernehmen, z.B. Überwachung von Verträgen, Bearbeitung von Zahlungseingängen und Zahlungsausgängen.

Im Museumsbereich soll die Stellenanzahl verdoppelt werden.

Frau Dyrba stellt den Antrag, die im Stellenplan vorgesehene Stelle Nr. 38 im Museumsbereich um 0,125 VbE zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: 1:2:2

Lobend erwähnt Frau Dyrba die Aufstockung der Stellenbesetzung im Tourismusbereich auf 1,5 VbE.

Frau Dyrba fragt nach, ob Bewerbungen für die Stelle Jurist/in eingegangen sind. Weiterhin möchte sie wissen, ob durch diese Stelle das Aufgabengebiet Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsentwicklung unterstützt werden soll.

Herr Jäschke berichtet, dass 6 Bewerbungen eingegangen sind und die Wirtschaftsförderung für diese Stelle vorgesehen ist.

Herr Scholz fragt nach, ob damit die Zusammenarbeit mit der WiFöG beendet wird?

Herr Jäschke verneint diese Frage. Die Person, die diese Stelle besetzen wird, ist dann Ansprechpartner für die WiFöG.

Frau Dyrba stellt fest, dass die Anfragen zum Stellenplan schon Bestandteil des Haushaltsplanes 2020 sind. Alle Anfragen zum Stellenplan sind abgearbeitet und dieser TOP wird abgeschlossen.

zu 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 Vorlage: 006/20/10

Herr Scholz fragt nach, welche Grundstücke für ca. 500.000,00 € verkauft werden sollen?

Herr Jäschke berichtet, dass im B-Plan 12 (Gewerbegebiet) einige Restgrundstücke im Verkauf sind. Bei der Erschließung des B-Plans 23/3 und B-Plans 23/4 sind Förderungen möglich für Infrastrukturmaßnahmen wie Straßen- u. Kanalausbau, aber noch liegt keine Zusage vor. Somit sind diese in das Jahr 2021 verschoben. Sofern die Zusage noch dieses Jahr kommt, wäre eine Finanzierung durch einen Nachtragshaushalt möglich.

Herr Scholz möchte wissen, ob schon Folgekosten für das Projekt "Boizenburg unglaublich real" benannt werden können?

Frau Götz informiert, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angaben gemacht werden können, da noch nicht feststeht, welche Exponate aufgestellt werden.

Herr Scholz fragt nach, warum nur ca. 27 Prozent der Gewerbetreibenden Gewerbesteuern zahlen?

Herr Jäschke berichtet, es gibt in Boizenburg ca. 700 Gewerbetreibende, vom kleinen Einzelhändler bis zum Großbetrieb. Wer davon letztendlich Steuern zahlt, kann er nicht sagen. Die Stadt zieht über den Hebesatz die Gewerbesteuer ein. Gewerbesteuereinnahmen sind keine festen Einnahmen und nicht kalkulierbar, da sie ggf. durch die Steuerbilanzen wieder zurückzuzahlen sind.

Hinsichtlich Wirtschaftsförderung bemerkt Frau Dyrba, dass sich in letzter Zeit wenig getan hat. Sie möchte wissen, wann die letzte Ansiedlung war.

Herr Jäschke antwortet: die Firma Rothkötter im Jahr 2018.

Boizenburg wird vermarktet über die WiFöG auf sämtlichen Messen, im Online-Portal der WiFöG und innerhalb der Metropolregion Hamburg. Die Nachfragen fehlen jedoch. Mögliche Gründe sind die Autobahnanbindung, sowie die fehlende Erschließung, um große zusammenhängende Flächen anbieten zu können.

Frau Dyrba spricht die Aufwendungen für Plakate im Kulturbereich an, eingeplant sind 6.000,00 €. Aus ihrer Sicht wurde zu großzügig mit den Mitteln umgegangen und die letzten Flyer waren in der Schrift zu klein und dadurch kaum lesbar.

Herr Hameister bemerkt, dass beinhaltet auch Grafikkosten und das macht letztendlich Qualität aus. Qualität von Plakaten und Flyern haben Imagewirkung.

Herr Scholz ergänzt, dass die Veranstaltungen qualitativ höher gestellt werden sollen, dies ist mit weiteren Einschränkungen nicht möglich.

Herr Scholz befürwortet den Zuschuss für die Stadtbibliothek, weist aber gleichzeitig nochmal auf die Ausweitung der Nutzung als Begegnungsstätte hin. Hierzu führt er weiterhin an, dass immer wieder ein Kommunikationszentrum am Bahnhof im Gespräch ist und die Stadt sich mehr auf vorhandene Sachen konzentrieren muss.

Herr Jäschke berichtet, dass man mit Kommunikationsmöglichkeiten dahingehen muss, wo die Menschen sind. Seinerzeit war der Standort am Bahnhof ins Gespräch gekommen, da es dort derzeit keine Möglichkeit des Treffens gibt. Die Fläche am ehemaligen Sportplatz am Bahnhof bietet eine gute Voraussetzung für einen Freizeitbereich. Über die Nutzung der vorhandenen Gebäude muss noch entschieden werden.

Herr Hameister möchte wissen, wo die 6 geplanten WLAN-Hotspots hinkommen sollen?

Frau Götz informiert, dass zukünftige WLAN-Hotspots in entsprechender Reihenfolge lt. Beschlussvorlage örtlich zugeordnet werden. Die in der Beschlussvorlage vorgesehene Reihenfolge kann sie hier jetzt jedoch nicht darstellen.

Herr Hameister spricht die beiden Vorlagen Qualitätsmanagement sowie Überarbeitung und Aktualisierung ISEK an. Diese ruhen derzeit, der Ausschuss sollte jedoch den Antrag auf Aufnahme in den Haushaltsplan stellen.

Frau Dyrba gibt bekannt, dass der Ausschuss für WTK den Antrag auf Aufnahme des Aufbaus eines Qualitätsmanagements in Höhe von € 50.000,00 im Haushaltsplan empfiehlt.

Abstimmungsergebnis: 5:0:0

Frau Dyrba gibt bekannt, dass der Ausschuss für WTK den Antrag auf Aufnahme hinsichtlich Überarbeitung und Aktualisierung ISEK in Höhe von € 50.000,00 im Haushaltsplan empfiehlt.

Abstimmungsergebnis: 3:1:1

Herr Frank weist darauf hin, dass es unbedingt notwendig ist, den Haushaltsplan am 19.03.2020 zu beschließen.

Beschlussvorschlag: 006/20/10:

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2020.

zzgl.

Aufbau eines Qualitätsmanagements	€ 50.000,00
Überarbeitung und Aktualisierung ISEK	€ 50.000,00

Abstimmungsergebnis: 5:0:0

zu 11 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Frau Dyrba stellt die Öffentlichkeit wieder her.

zu 12 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Im nicht öffentlichen Teil wurden keine Beschlüsse gefasst.

zu 13 Schließen der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Susanne Westphal/Petra Götz
Protokollführer/in

Ausschussvorsitzende/r